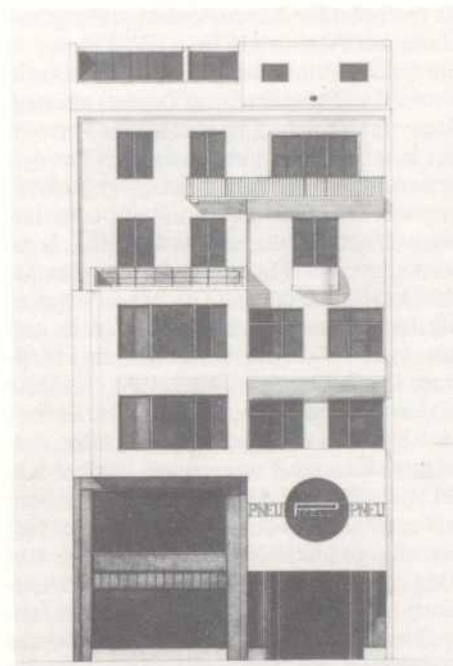
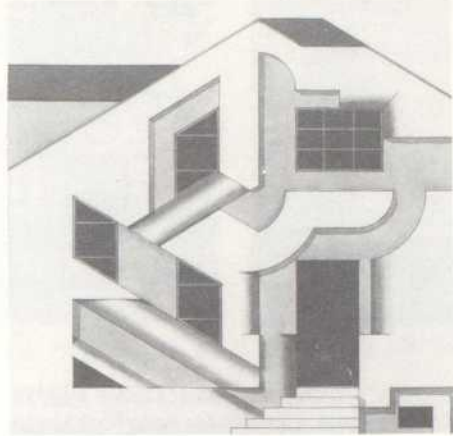




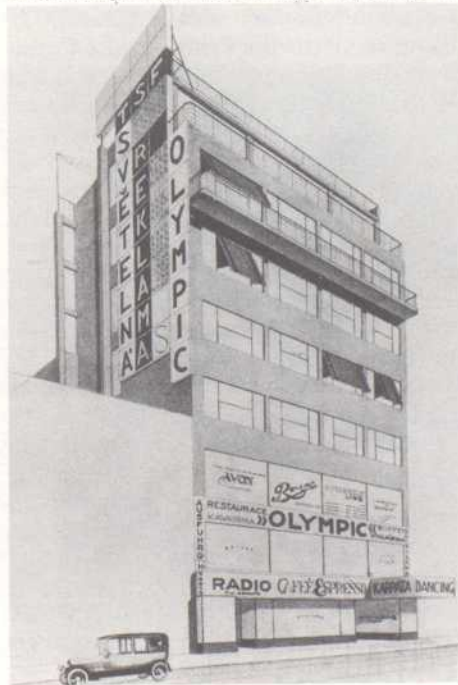
links: Bedřich Feuerstein, Krematorium Nymburk, 1921-22

unten: Jaroslav Fragner, Entwurf einer Villa von 1920



Eugen Linhart, Entwurf des Geschäftshauses PIRELLI, 1923

Jaromír Krejcar, OLYMPIC, Prag, Perspektive 1923



Architekten zu nennen und zu analysieren, die von ihm beeinflusst worden sind, und wir werden uns deshalb nur auf die Charakteristik der drei wichtigsten Problembereiche dieses Themas beschränken: 1) Beeinflussung der Anfänge neuer tschechischer Architektur in den 20er Jahren; 2) Protagonisten seines Werkes unter den schöpferischen Architekten; 3) Anwendung der wichtigsten Formal- und Raumgedanken Le Corbusiers in der Arbeit tschechischer Architekten.

## BEEINFLUSSUNG DER ANFÄNGE NEUER TSCHECHISCHER ARCHITEKTUR IN DEN ZWANZIGER JAHREN

Am Anfang der zwanziger Jahre mußte sich die junge Generation von Architekten mit dem Erbe der Generation des Prager Kubismus, der in den akademischen „Nationalstil“ von Josef Gočár und Pavel Janák mit plastisch reich gestalteten Stirnwänden ausmündete, auseinandersetzen. Der Purismus Le Corbusiers, sein genaues und prachtvolles Volumenspiel im Licht trug der absoluten Formreinigung und der Ausarbeitung einer neuen Architektursprache in den Böhmisches Ländern bei. Die ersten, die die neue Richtung verstanden haben, waren Mitglieder der Architektursektion des Devětsil-Vereins: die Vier Puristen (Jaroslav Fragner, Karel Honzík, Eugen Linhart, Vít Obrtel), sowie Jaromír Krejcar und Bedřich Feuerstein, die sich bereits in den Jahren 1922–1923 zur Ästhetik Le Corbusiers bekannt haben. Diese interessante Entwicklung mit Reduzierung des Formalapparats, antizipiert durch Stirnwandstudien von Josef Chochol aus der Vorkriegszeit, ist in zahlreichen Skizzen und Frühentwürfen der Vier Puristen zu beobachten; schon der erste Augenschein zeigt, wann die Impulse von Le Corbusier in die Prager Kunstwelt kamen. Sein Besuch des Landes und seine Vorträge in Prag und in Brünn im Januar haben dann

diesen Entwicklungsprozeß weiter verstärkt.

## PROTAGONISTEN DER IDEEN LE CORBUSIER

Wenn wir die extreme Rolle Karel Teiges außer acht lassen, gibt es auch weitere Protagonisten Le Corbusiers, sowohl in der ästhetischen Theorie als auch in der architektonischen Praxis, die zu erwähnen sind. Auf dem theoretischen Gebiet sind vor allem Vilém Dvořák und Mikko Novák zu nennen. Vilém Dvořák, Ästhetik-lehrer an der Architekturschule der tschechischen Technischen Universität und an der Kunstgewerbeschule in Prag und langjähriger Redakteur der Zeitschrift „Styl“, widmete Le Corbusier das ganze Einleitungskapitel seines wichtigsten Buches „Oněkterých otázkách praktické estetiky v moderním umění“ (Über einige Fragen der praktischen Ästhetik in moderner Kunst – 1933), denn er hielt seine Ästhetik für äußerst wichtig, um die ganze moderne Architekturbewegung zu begreifen. Er verteidigt Le Corbusiers Methode der „traces régulatoires“, die auf der Überzeugung basiert, daß „es ewig geltende gewisse Beziehungen gibt, die von apriorischen Gesetzen bestimmt sind und die sowohl die menschliche Natur als auch die ganze Welt beherrschen“<sup>112)</sup>, und die Berührungspunkte mit der Ästhetik der Renaissance aufweisen, und betont – gegenüber Teige – daß es ein Irrtum wäre, Le Corbusier als einen ästhetischen Doktrinär zu betrachten. „Er bleibt immer ein schöpferischer Künstler, dem die mechanische Verwendung irgendwelcher Formel als alleinseligmachenden Mittels fremd ist.“<sup>113)</sup>

Mirko Novák, späterer Professor für Ästhetik an der Karlsuniversität, schrieb im Jahre 1929 ein Buch „Le Corbusierova prostorová estetika“ (Le Corbusiers Raumästhetik)<sup>114)</sup>, in dem er Le Corbusiers Theorie analysiert und auf den Widerspruch zwischen den Begriffen der Schönheit und des Zwecks aufmerksam macht. Mechanische Formen wie Autos, Flugzeuge oder Ozeandampfer, dürfe man nicht in Architektur übertragen, denn die architektonische Schönheit sei eine Schönheit plastischer Formen und habe deshalb einen statischen Charakter. Novák unterstützt dadurch, ähnlich wie Vilém Dvořák, Le Corbusiers „Verteidigung der Architektur“ gegen das Maschinismuskonzept. Dvořák und Mirko Novák trugen mit ihren Arbeiten der Verbreitung von Kenntnissen über Le Corbusiers ästhetische Theorie bei.

Obwohl alle kreativen Vertreter der tschechischen modernen Architektur sich mit Le Corbusiers Ästhetik auseinandersetzen mußten, sind fünf Architekten hervorzuheben: Jaromír Krejcar, Evžen Linhart, Josef Havlíček, Ladislav Žák und